

Bulletin 1



Chess. Classic

Mainz 9.8. bis 14.8. 2005

Rheingoldhalle • Hotel Hilton • Congress Centrum Mainz



9.-10.August

Unzicker Gala80

Anatoli Karpov, Viktor Korchnoi,
Boris Spassky, Wolfgang Unzicker

11.-14.August

GREKELEASING

Championship

Viswanathan Anand vs Alexander Grischuk

11.-14.August

FiNet

Chess960 Weltmeisterschaft

Peter Svidler vs Zoltan Almasi

11.-12.August

4. FiNet Open

Chess960 Schnellschach

10.August

Simultan

Alexander Grischuk

Nr.10 der Weltrangliste an 40 Brettern

10.August

Chess960 Match

Mensch vs Computer

Weltmeister Peter Svidler vs The Baron

11.-12.August

1. Livingston Chess960

Computer-WM

ca. 20 Programme

NEU! • Kinder Club • Chess Kino • Gourmet Club • NEU!



Eine Veranstaltung der Frankfurt Chess Tigers und Classic Friends, unterstützt von der Stadt Mainz, powered by Congress Centrum Mainz. Schirmherr: der Oberbürgermeister der Stadt Mainz, Jens Beutel.



GREKELEASING



ORDIX AG





Viswanathan Anand & Alexander Grischuk



Zoltan Almasi & Peter Swidler

Chess Tigers Postkarten

16 verschiedene Motive



CHESS960 WORLD GAMES

Das brandneue Chess Tigers T-Shirt



Unzicker Gala80



Rückblick CCM4

*Duell der Weltmeister
Anand - Shirov*

*Gerling Match Chess960
Svidler - Aronian*

FiNet Open Chess960

ORDIX Open

*Mensch gegen Maschine
Chess960*

*Standard Simultan
Alexei Shirov*

*Chess960 Simultan
Peter Svidler*

*Blitz-Duelle gegen die
Weltmeister*

Duell der Weltmeister: Viswanathan Anand verteidigt seinen Titel gegen Herausforderer Alexei Shirov

Spannend ging es schon in der ersten Partie des ersten Durchgangs zu: der Titelverteidiger Viswanathan Anand wählte mit den schwarzen Steinen die Rubinstein-Variante der französischen Verteidigung. Nach spannendem und sehr offenem Kampf erzielte der Herausforderer in der ersten Partie Vorteil und hätte nach 38... g3 mit dem Zug 39.f3! die Früchte seines Angriffs einfahren können. In fortlaufender Zeitnot griff Shirov jedoch dann mit 39. g3 fehl und ließ Anand ins Remis entweichen.

Shirov entkorkte in der zweiten Partie das alte Marshall-Gambit in der Spanischen Eröffnung, doch der Titelverteidiger schien auf die *petite surprise* gut vorbereitet. Schnell geriet der Herausforderer in Zeitnachteil.



Shirov forcierte den Angriff und brachte mit 21... g4 eine Neuerung aufs Brett. Der Titelverteidiger reagierte jedoch trocken und schnürte die

Schlinge immer enger um Shirovs Hals. Als Anand auch noch den dritten Bauern eroberte, streckte Shirov die Waffen.

Im zweiten Durchgang blieb Shirov Anand auf den Fersen, mit zwei hart ausgekämpften Remisen konnte der Herausforderer den Druck des Weltmeisters standhalten. *Schon wieder ein Fall von schlechter Vorbereitung*, lamentierte Alexei Shirov jedoch nach dem zweiten Tag bei den Chess Classic Mainz. In beiden Partien musste Kontrahent Viswanathan Anand zunächst kein Hirnschmalz aufwenden. Er spulte lediglich seine Vorbereitung herunter. Mit Weiß brachte der Titelverteidiger im 14. Zug eine Neuerung. *An dieser Stelle wurde schon f3 von mir selbst und f5 von Peter Svidler gezogen*, erläuterte Shirov. Anschließend verteidigte sich der Herausforderer gut und rettete beide halbe Punkte.



Der dritte Durchgang sollte dann aber zum Debakel des Herausforderers werden, der zum zweiten Mal den Kürzeren zog.





Anand kommentierte: *Alexei unterlief ein Fingerfehler. Gegen Ivanchuk hat er 14...♗e6 anstatt ♗f8 gezogen. Nach dem Läuferzug war es nach meinem ♗g5 sofort aus. Mein Computer zeigte bei der Vorbereitung in dieser Stellung nur erbauliche Varianten.*

Alexei Shirov war der Pressekonferenz ferngeblieben. Ihm schlug die Niederlage zu sehr auf den Magen. *Ich habe die Züge verwechselt*, lamentierte der Spanier, ehe er entschwand.

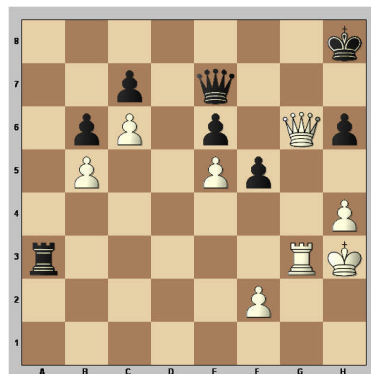
Drohungen wie ♗h6+ und auch ♗xf6 hätten in allen Fällen den schwarzen König bloßgelegt. Shirov opferte deswegen die Qualität und hoffte, den weißen Läufer auf a8 einkerkern zu können - doch Anand widerlegte das mit leichter Hand.

Im vierten und letzten Durchgang zementierte der zur Zeit erfolgreichste Schachspieler auf dem Globus seine Führung mit zwei sicheren Remisen und bezwang somit seinen Herausforderer Alexei Shirov mit **5:3**.

Vishy Anand wurde damit zum Schnellschach Weltmeister der Chess Classic 2004. Den heissbegehrten Titel errang der Inder bereits zum 7. Mal.

Shirov - Anand CCM4 (1), 2004

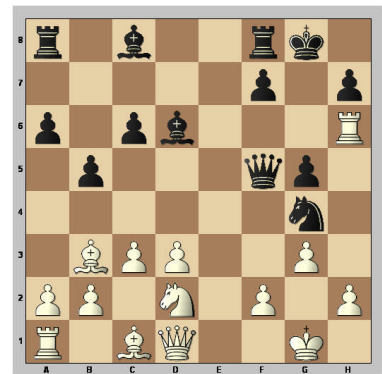
1.e4 e6 2.d4 d5 3.♗c3 dxe4
4.♗xe4 ♗d7 5.♗f3 ♗gf6
6.♗xf6+ ♗xf6 7.g3 b6 8.♗g2
♗b7 9.0-0 ♗e7 10.c4 0-0 11.b3
a5!? 12.♗b2 a4 13.♖e2 ♖a6
14.♗fd1 ♖e8!? 14...♗a8?!
15.d5± 15.♗c3 ♗e4 16.♗e1
axb3 17.axb3 ♖xa1 18.♖xa1
♗f6= 19.♗d1 19.b4 19...♗a8
20.h4 ♗d6?! 21.g4 g6 22.c5
♗c8?! 23.♗d2 ♗e7 24.b4 ♗d5
25.♗g5 ♗g7 26.b5 h6
27.♗xe7! ♖xe7 28.c6± ♖e8
29.♗e5 ♗d8 30.♗d7! ♗xg2
31.♗xg2 f5 32.♗h3± ♖e7
33.gxf5 gxf5 34.♗g1 ♗h7
35.♖h5 ♖a8 36.♖g6+ ♗h8
37.♗e5 ♗xe5 38.dxe5 ♖a3+
39.♖g3?



39.f3! ♖xf3+ (39...♗f8
40.♗h5+-) 40.♗g2 ♖b3
(40...♖a3 41.♗xh6+ ♗h7
42.♗f6+ ♗g7+ 43.♗f2 ♗xf6
44.exf6+- Δ♖a2+ 45.♗e3
♖a3+ 46.♗d2 ♖a2+ 47.♗c3
♖a3+ 48.♗b4 ♖a8 49.♖g7 f4
50.♖xc7 f3 51.♗d7 f2 52.♗d1
♗f8 53.♖f1+-) 41.♗xh6+ ♗h7
42.♗f6+ ♗g7+ 43.♗f2+-
39...♖xg3+ 40.fxg3 ♗g7=
41.♗xe6 ½-½

Anand - Shirov CCM4 (2), 2004

1.e4 e5 2.♗f3 ♗c6 3.♗b5 a6
4.♗a4 ♗f6 5.0-0 ♗e7 6.♖e1 b5
7.♗b3 0-0 8.c3 d5 9.exd5
♗xd5 10.♗xe5 ♗xe5 11.♖xe5
c6 12.♖e1 ♗d6 13.g3 ♗d7
14.d3 ♖h3 15.♗e4 ♗f6 16.♖h4
♗f5 17.♗d2 g5 18.♖h6 ♗g4



19.♗e4 ♗xh6 20.♗xd6 ♗g6
21.♗e4 ♗g4 22.♗d2 ♗f5
23.♖xg5 ♗f3 24.♗f4 ♗xe4
25.dxe4 ♗g7 26.♗e3 ♖ad8
27.a4 ♖d7 28.axb5 axb5
29.♗d4 ♖e8 30.f3 h6 31.♖a6
♗h7 32.♗f2 b4 33.g4 bxc3
34.♗xc3 ♗e6 35.♗xe6 ♗xe6
36.h4 ♗d6 37.♖xd6 ♖xd6
38.♖a7 ♗g8 39.h5 ♖ed8
40.♗g3 ♖8d7 41.♖a6 ♖d8
42.♗f4 c5 43.♖a5 ♖c8 44.♗f5
c4 45.f4 ♖dc6 46.e5 ♖c5
47.♖a4 ♗h7 48.♗e4 ♖5c7
49.♖a1 ♖d7 50.♖a6 ♖g8
51.♗f5 ♖d3 52.♖f6 ♖g7 53.e6
fxe6+ 54.♖xe6 ♖f7+ 55.♗e4
♖dd7 56.♗e5 ♖de7 57.♖c6
♖g7 58.♗f3 ♖gf7 59.♗g3 1-0

Endstand Duell der Weltmeister:

Anand, Viswanathan	2782	½	1	½	½	1	½	½	½	5
Shirov, Alexei	2725	½	0	½	½	0	½	½	½	3



Gerling Chess960 Weltmeisterschaft:

Peter Svidler besiegt Levon Aronian und bleibt Chess960 Welt- meister

Im Gerling Match um die Chess960 WM riss Peter Svidler in der ersten Partie gegen Levon Aronian gleich das Ruder an sich: früh kam er zu großem zeitlichen Vorteil. Diesen setzte er dann sicher auch in einen positionellen Vorteil um. In der zweiten Partie bestimmte Aronian das Tempo. *Ich wurde überspielt*, gestand Svidler. Der Stand nach dem ersten Durchgang: 1:1. Zum Auftakt des zweiten Durchgangs hatte Aronian Weiß. Nach kompliziertem Kampf konnte er seinen Kontrahenten bezwingen.

Aufregung und Unterbrechung dann in der zweiten Partie des zweiten Durchgangs: Levon Aronian wollte rochieren, packte seinen Turm auf a8 und stellte diesen auf d8 – ohne jedoch den König nach c8 zu setzen. Dann wäre er nämlich umgehend mit ♖a8 matt gesetzt worden! Peter Svidler reklamierte sogleich den nicht korrekt ausgeführten Zug. Um die Konfusion aufzulösen, hielt der Chess960 Weltmeister die Uhr an und Schiedsrichter Sven Noppes eilte herbei.

Dabei ging es aber nicht um die Frage, ob die Rochade erlaubt ist. Eine weiße Dame bestrahlte nämlich von c6 aus

nur das Feld auf a8. Da der König aber von b8 nach c8 nicht über ein bedrohtes Feld rochieren würde, wäre die Rochade gestattet gewesen. Aronian hatte aber seinen Turm als erste Figur angefasst und begehrte deshalb plötzlich Auskunft, ob der König dann auch noch bewegt werden müsse.



**Knapp am Weltmeister
gescheitert - Levon Aronian**

Noppes befand jedenfalls, dass Aronian die Rochade auszuführen hat, sofern sein Kontrahent darauf beharrt. Mit dem Turmzug über den König habe er schließlich eindeutig seine Rochade-Absicht bekundet. Svidler erwies sich als äußerst fair und erlaubte trotz seiner schlechten Stellung Aronian statt der Matt-Rochade einen Zug des Turms, der danach von a8 nach a7 gestellt wurde! Die Stellung war trotz des Fauxpax besser für Schwarz.

Aronian verlor danach aber völlig den Faden und den Punkt. *Glücklicherweise*, weil der Verdacht im Raum steht, dass Aronian während der Ausführung der Rochade

bemerkte, dass er matt gesetzt würde – und dann zum Trick griff, sich unwissend zu stellen.

Ihrer fünften Partie bescheinigten Aronian und Svidler unisono „höhere Qualität“ als der sechsten Schlacht.

Mit Schwarz konnte ich leicht ausgleichen. Ich machte einige ungenaue Züge und geriet dann in Schwierigkeiten. Nach dem Turmtausch von Peter wendete sich aber das Blatt. In Zeitnot unterliefen mir zwar weitere Fehler, aber dank des Patzers von Peter konnte ich doch noch gewinnen, resümierte Aronian.



Svidler war sich nicht sicher, ob sein Springer auf h5 gut oder schlecht ist. Letztlich habe sich jedoch herauskristallisiert, dass der Schimmel dort *wie ein Idiot* dasteht.

Dafür lief in der sechsten Begegnung alles nach Wunsch für den Russen. Nach einigen Abtauschaktionen erwies sich Svidlers Läuferpaar als beherrschende Kraft.

Von g7 und g8 aus strahlte es bis nach a2 und a1 ins gegnerische Lager. Aronians Springer behinderten sich dagegen auf e4 und f2 gegenseitig. Einmal hätte Svidler auf komplizierte Weise die Figur auf f2 gewin-



Chess Classic Mainz 2005 Rückblick

nen können. In erneut hochgradiger Zeitnot fand der armenische Herausforderer gegen die Angriffsdrohungen Svidlers keine Verteidigungsmöglichkeit mehr und musste den Ausgleich zulassen.

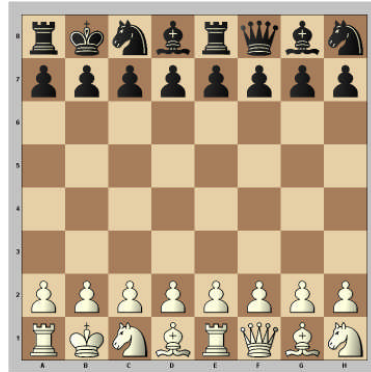
Spannung im Gerling Match: Peter Svidler hielt in der 7. Partie den Angriffsversuchen des Herausforderers stand und blockte mit einem Remis. In der letzten und entscheidenden Partie besiegte er, unter beidseitiger Anspannung stehend, Levon Aronian und konnte somit seinen Titel mit 4,5:3,5 Punkten erfolgreich verteidigen.

Großes Lob gebürte auch Levon Aronian, der im gesamten Wettkampf ein ebenbürtiger Gegner gewesen war und für spannende Partien sorgte.



Aronian - Svidler
CCM4 Gerling Match
Chess960 WM (2), 2004

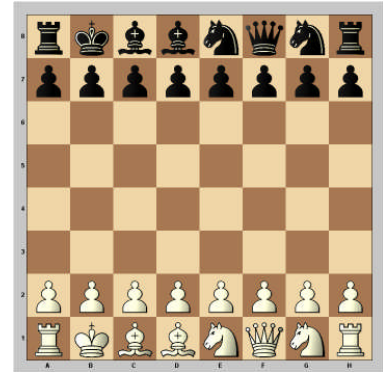
SP 845



1.e4 e5 2.♘g4 ♖e7 3.♗b3 c6
4.♗g3 g6 5.f4 exf4 6.♗xf4+
♙c7 7.♗f1 ♗b6 8.0-0-0 f6
9.♗d4 ♗e5 10.♗f2 ♗xb3
11.axb3 ♗f7 12.♗c5 d6
13.♗a3 c5 14.c3 ♗d7 15.♗f1
f5 16.exf5 ♗h6 17.♗h3 0-0
18.d4 ♗g5+ 19.♗b1 ♗g7
20.dxc5 ♗xc5 21.♗xd6 b6
22.♗d2 ♗xd2 23.♗xd2 ♗xf5
24.♗xc5 bxc5 25.♗d5 ♗ad8
26.♗xd8 ♗xd8 27.♗c2 ♗h6
28.♗c4 ♗d6 29.♗d1 ♗f8
30.♗e5 ♗e8 31.♗d5 ♗e4
32.♗d7 ♗b8 33.♗c6 ♗b7
34.♗d8 ♗b6 35.♗e6+ ♗h8
36.♗d7 ♗g5? 37.♗d5+-
1-0

Svidler - Aronian
CCM4 Gerling Match
Chess960 WM (4), 2004

SP 725



1.e4 e5 2.f4 exf4 3.♗xf4 ♗e7
4.♗gf3 d6 5.d4 f5 6.e5 ♗d5
7.♗d2 ♗b6 8.♗d3 dxe5
9.dxe5 g6 10.a4 a5 11.b3 ♗g7
12.♗e2 ♗e6 13.♗b2 ♗d5 14.0-0
h5 15.♗f2 ♗b4 16.♗c4 ♗h6
17.♗c3 ♗e7 18.♗ad1 ♗c6
19.♗d3 h4 20.♗b5 ♗cd8
21.♗f2 g5 22.♗c1 ♗g7
23.♗d4 ♗b4 24.♗xe6 ♗xe6
25.♗f3 ♗c5 26.♗h1 h3
27.gxh3 ♗d4 28.♗d5 b6
29.♗xd4 ♗b7 30.♗c6 ♗xc6
31.♗xc6 ♗xd4 32.e6 ♗a7
33.♗a3 ♗e5 34.e7 ♗c5
35.♗d3 ♗xe7 36.♗xc5 bxc5
37.♗xc5 ♗e5 38.♗b5+ ♗a8
39.♗xa7 ♗xb5 40.axb5 ♗xa7
41.♗xf5 ♗xh3 42.♗xg5 ♗b6
43.♗g3 ♗h4 44.♗c3 ♗h5
45.♗c6+ ♗b7 46.♗c4 ♗xb5
47.h4 ♗e5 48.♗g2 c5 49.♗f3
♗c6 50.♗g4 ♗e2 51.h5 a4
52.bxa4 ♗d5 53.♗c3 ♗d4
54.♗h3 ♗xc2 55.h6 ♗g2+
56.♗f5 ♗g8 57.h7 1-0

Endstand Gerling Match:

Svidler, Peter	2755	1	0	1	0	0	1	½	1	4,5
Aronian, Levon	2690	0	1	0	1	1	0	½	0	3,5



FiNet Open:

Zoltan Almasi gewinnt stärkstes Chess960 Turnier der Welt und wird Herausforderer von Weltmeister Peter Svidler

207 Teilnehmer im FiNet Open bedeuteten einen neuen Popularitätsrekord für die Chess960 Freaks.

Von den 56 teilnehmenden Großmeistern waren auch die Chess960 begeisterten Super-GMs Alexander Morozevich, Ruslan Ponomariov, Etienne Bacrot und Alexander Grichuk zu nennen. Auch die Altmeister Laios Portisch und Wolfgang Uhlmann waren mit von der Partie.

In Runde 4 kam es zum ersten Aufeinandertreffen der beiden führenden Großmeister Artur Jussupov und Viorel Bologan, die bis dato eine reine Weste aufweisen konnten. Jussupov erhielt mit Weiß eine starke Initiative, die er im entscheidenden Augenblick in einen gefährlichen und vernichtenden Königsangriff verwandeln konnte.

Nachdem Jussupov dann auch in Runde 5 Alexander Graf bezwingen konnte, musste er in Runde 6 gegen den französischen Großmeister Etienne Bacrot mit Schwarz antreten, der unter anderem Jan Gustafsson und Peter-Heine Nielsen ausgeschaltet hatte.

Nach asymmetrischer Eröffnung und anschließendem Kampf im Zentrum kam es zu einem komplizierten Dame-Turm Endspiel, und obwohl der Freibauer auf d3 für Jussupov sehr vielversprechend aussah, musste er den Übergang in ein verlorenes Turmendspiel gewähren, so dass Bacrot den vollen Punkt einfahren konnte.

Von nun an hatte Bacrot die Nase vorn, musste aber die Verfolger Tregubov, Landa, Sadvasakov und vor allem Zoltan Almasi im Auge behalten, wobei gerade Letzterer mit GM Kobalija und GM Alexander Grichuk gefährliche Konkurrenten ausgeschaltet hatte.

Große Bedeutung kam dann Runde 10 zu: Sowohl Etienne Bacrot als auch Zoltan Almasi führten mit 8 Punkten aus neun Runden das Feld an. Jedoch zeigte Almasi stärkere Nerven, indem er gegen Tregubov Remis spielte, während Bacrot gegen Sadvasakov den Kürzeren zog.

Nach der Niederlage konnte Bacrot in der letzten Runde gegen GM nur ein Remis erzwingen, während Almasi „noch einen drauf legte“ und Bacrot-Bezwinger Sadvasakov mit Schwarz zu Boden zwang.

Zoltan Almasi dachte bis zur letzten Partie nicht an den Turniersieg. *Bacrot hatte Pech und hätte auch vorne landen können*, befand der Gewinner des FiNet Chess960 Open aus Ungarn und verwies auf den verpassten Punkt des Franzo-

sen gegen Sadwakasow in der vorletzten Runde.



Wird den Chess960 Weltmeister bei den CCM5 herausfordern - GM Zoltan Almasi

Im Vorjahr lag Almasi noch im vorderen Mittelfeld. Eine Erklärung für seinen Fortschritt hatte er jedoch nicht, außer: *Die Auslosung war weniger krass als 2003. Damals hatte Weiß in einigen Partien gewaltigen Vorteil und stand fast auf Gewinn. Diesmal hielt sich das in Grenzen. Mein Turniersieg freut mich riesig, obwohl Chess960 kein normales Schach ist - aber es ist Schach!*

Die kritischen Momente in dem extrem stark besetzten Open - Ex-Weltmeister Ruslan Ponomariov wurde nur Elfter, der Weltranglistenvierte Alexander Morozevitch Achter - waren die Begegnungen gegen Alexander Grichuk und Pavel Tregubov.

In denen stand ich kritisch und riskierte viel. An Platz eins hatte Almasi vor Turnierbeginn nicht geglaubt. *Ich wollte nur gegen starke Gegner spielen, benannte der 27-Jährige seine*



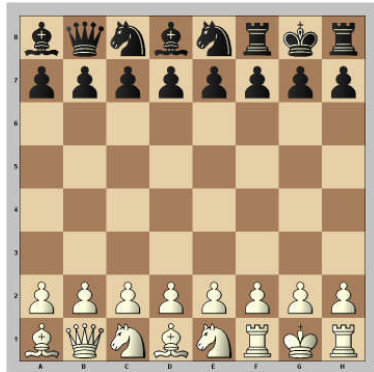
Zielsetzung. Er setzte als Open-Sieger mit 9,5/11 die *große Tradition* der ungarischen Chess960 Größen fort - im Vorjahr war sein Landsmann Peter Leko Weltmeister, ehe er in Mainz gegen Peter Svidler verlor.

Der zweitplatzierte Etienne Bacrot empfand die Stellungsauslosung als *Lotterie*, bei der man nie weiß, wie einen Fortuna verwöhnt.

Bacrot - Jussupow

CCM4 FiNet Open (6), 2004

SP 001

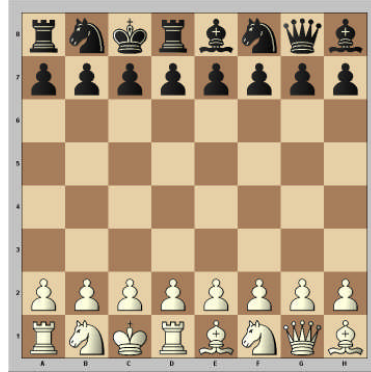


1.b3 b5 2.e3 c5 3.♔f3 ♖b6
4.♗e2 ♙c7 5.♙xa8 ♗xa8 6.f4
d5 7.♗f3 e6 8.♗g3 f6 9.b4
cxb4 10.♗d4 ♗c8 11.♗xb4
♗d6 12.f5 e5 13.♗e6 ♗f7
14.♗g4 ♗bc4 15.♗f2 ♙b6
16.0-0 h5 17.♗xh5 ♗xh5
18.♗xh5 ♗xd2 19.♗xd2
♙xe3+ 20.♗df2 ♗e4 21.♗f3
♙b6 22.h3 ♗xf2 23.♗xf2 ♗xc2
24.♙d4 ♙xd4 25.♗xd4 ♗c1+
26.♗h2 exd4 27.♗xd5 ♗e3
28.♗g1 d3 29.♗b3 ♗f8
30.♗xb5 ♗e7 31.♗b2 ♗g8
32.♗d2 ♗d4 33.♗h2 ♗e3
34.♗h1 ♗e4 35.♗b2 ♗e1+
36.♗h2 ♗e5+ 37.♗xe5 ♗xe5
38.♗g3 e4 39.♗d2 ♗e2
40.♗xe2 1-0

Sadvakasov - Almasi

CCM4 FiNet Open (11), 2004

SP 667



1.g3 d5 2.d4 g6 3.c3 ♙b5
4.♙f3 c6 5.♗a3 ♙a6 6.♗d2
♗bd7 7.♗c2 b6 8.e4 e6 9.♗b4
♙b7 10.♗g2 a5 11.♗d3 f5
12.exd5 exd5 13.g4 ♗e6
14.♙e2 ♙a6 15.f3 ♗b7 16.♙g3
♗de8 17.0-0 ♙xd4+ 18.♗h1
♙e3 19.♗ad1 f4 20.♙f2 g5
21.b3 ♗g6 22.c4 ♗d4 23.♗c1
♗c5 24.♗fe1 ♗c2 25.cxd5
♗xe1 26.♙xa6+ ♗xa6
27.dxc6+ ♗xc6 28.♙xe1 ♗d8
29.♗e2 ♗a7 30.♗c3 ♙xd2
31.♗xd2 ♗xd2 32.♙xd2 ♗b8
33.♗e2 ♗d7 34.♗g2 ♗e6
35.♗xe6 ♗xe6 36.♙e1 ♗c5
37.h4 h6 38.hxg5 hxg5
39.♗f1 ♗b7 40.♗e2 ♗e7+ 0-1

Rang	Titel	Teilnehmer	Elo	Punkte
1.	GM	Almasi,Zoltan	2644	9,5
2.	GM	Bacrot,Etienne	2712	8,5
3.	GM	Kobalija,Mihail	2643	8,5
4.	GM	Tregubov,Pavel	2628	8,5
5.	GM	Sadvakasov,Darmen	2626	8,5
6.	GM	Naiditsch,Arkadij	2576	8,5
7.	GM	Rublevsky,Sergei	2655	8,5
8.	GM	Morozevich,Alexander	2743	8,5
9.	GM	Sasikiran,Krishnan	2666	8,0
10.	GM	Grischuk,Alexander	2720	8,0
11.	GM	Ponomariov,Ruslan	2722	8,0
12.	GM	Landa,Konstantin	2584	8,0
13.	GM	Baklan,Vladimir	2595	8,0
14.	GM	Agrest,Evgenij	2612	7,5
15.	GM	Shchekachev,Andrej	2533	7,5
16.	GM	Jussupow,Artur	2583	7,5
17.	GM	Karjakin,Sergey	2591	7,5
18.	GM	McShane,Luke-James	2643	7,5
19.	GM	Bologan,Victor	2663	7,5
20.	GM	Nielsen,Peter-Heine	2652	7,5
21.	GM	Volokitin,Andrej	2638	7,5
22.	GM	Gyimesi,Zoltan	2618	7,5
23.	GM	Dautov,Rustem	2624	7,5
24.	GM	Seirawan,Yasser	2631	7,5
25.	GM	Greenfeld,Alon	2567	7,5
26.	GM	Epishin,Vladimir	2635	7,5
27.	GM	Hort,Vlastimil	2524	7,5
28.	GM	Varga,Zoltan	2592	7,5
29.	GM	Czebe,Attila	2487	7,5
30.	GM	Zvaginsev,Vadim	2650	7,0
31.	GM	Ehlvest,Jaen	2627	7,0
32.	GM	Pinter,Jozsef	2523	7,0
33.	GM	Lobron,Eric	2493	7,0
34.	GM	Graf,Alexander	2661	7,0
35.	WM	Stefanova,Antoaneta	2527	7,0
36.	GM	Rustemov,Alexander	2593	7,0
37.	GM	Bischoff,Klaus	2559	7,0
38.	GM	Potkin,Vladimir	2547	7,0
39.	GM	Vogt,Lothar	2481	7,0
40.	IM	Milov,Leonid	2454	7,0
41.	IM	Sobolevski,Leonid	2393	7,0
42.	GM	Levin,Felix	2506	6,5
43.	GM	Van den Doel,Erik	2629	6,5
44.	GM	Sax,Gyula	2535	6,5
45.	GM	Kogan,Arthur	2559	6,5
46.	GM	Georgiev,Kiril	2626	6,5
47.	IM	Baramidze,David	2487	6,5
48.	GM	Milov,Vadim	2683	6,5
49.	GM	Groszpeter,Attila	2505	6,5
50.	GM	Berelovich,Aleksandar	2545	6,5



Ordix Open:

Alexander Grischuk gewinnt stärkstes Schnellschach Open der Welt zum 2. Mal in Folge

Mit 542 Teilnehmern, darunter 64 GM, 44 IM, 43 FM und 5 WGM war das ORDIX Open 2004 nicht nur das stärkste der Welt, sondern auch das Chess Classic Open mit der höchsten Teilnehmerzahl

Von der ersten Runde an konnte eine gewisse Spannung unter den top-gesetzten GM erkannt werden, die sich nach fünf Runden unterschiedlich in ihren Punkten darstellte:

Mitfavorit Ponomariov gab in den ersten fünf Runden bereits zwei Remis ab:

Der topgesetzte Weltranglisten Vierte, Alexander Morozevich, verlor gar gegen den englischen GM Bogdan Lalic.

Somit führten nach perfektem Start Grischuk, Dautov, Bacrot, Kariakin, Georgiev und Ehlvest mit jeweils 5 Punkten aus 5 Partien. Die Frauenweltmeisterin Antoaneta Stefanova erzielte 4,5 Punkte und folgte dicht hinter dem Gespann.

Unter den ersten 15 Großmeistern nach 5 Runden befindet sich auch Elisbar Ubilawa. Der langjährige Trainer von Viswanathan Anand bewies, dass er innerhalb dieses Weltklasse-Ereignisses selbst noch

immer eine scharfe Klinge schlagen kann. Spannend wurde es dann in Runde 5: Die bis dato ungeschlagenen Spieler Grischuk und Glek wurden gegeneinander gelöst. Grischuk behielt in diesem Duell die Oberhand und lief durch einen Sieg in Runde 7 gegen seinen starken Verfolger Etienne Bacrot zu zwischenzeitigen 7 Punkten aus 7 Partien auf!

Erst in Runde 8 wurde er von GM Rublevsky mit einem Remis gebremst, dies verschaffte den Verfolgern Dautov, Vaganian, Bologan, Sadvakasov, Baklan und Morozevich wieder Hoffnung, den Ausreisser einzuholen.



Das wäre eine besondere Herausforderung, die mir gefiele!

Doch Grischuk zeigte einmal mehr, dass ihm die Chess Classic liegen. Nach einem weiteren Remis gegen Sadvakasov besiegte er Raphael Vaganian und führte das Feld mit 9 Punkten aus 10 Partien an. Durch ein Schlussrunden-Remis gegen Alexander Moroze-

vich siegte GM Alexander Grischuk mit alleinigen 9,5 Punkten aus 11 Partien.

Der damalige 6. der Weltrangliste zeigte sich nach seinem Triumph überglücklich.

Das gibt es selten, dass man solch ein starkes Turnier - dazu mit über 500 Teilnehmern - zweimal in Folge gewinnt!, so Grischuk nach der letzten Runde.

Der Gedanke, dass man seinen ORDIX Open-Hattrick 2005 nur verhindern könne, wenn er im nächsten Jahr gegen Viswanathan Anand einen Zweikampf spielt, war dem jungen Russen gar nicht unangenehm: *Das wäre eine besondere Herausforderung, die mir gefiele!*

In beiden Jahren blieb Grischuk ungeschlagen und gab insgesamt lediglich sechs Remis ab! Gleich neun Großmeister folgten mit einem halben Zähler Rückstand, nur getrennt durch die Buchholzwertung: Rafael Waganjan, Sergej Rublevsky, Rustem Dautov, Wadim Swagintsev, Yasser Seirawan, Alexander Morozevich und Alon Greenfeld.

Die Kombinationswertung gewann Chess960-Sieger Zoltan Almasi (18 Punkte) vor Grischuk, Rublevsky und Morozevich (alle 17,5). Bei den Senioren gewann Vlastimil Hort (7,5 im Ordix Open wie im Chess 960) alle Wertungen.





Chess Classic Mainz 2005 Rückblick

Bei den Damen setzte sich Alexej Shirovs Ehefrau Viktorija Cmilyte (8,5 Punkte im ORDIX Open und gesamt 15) vor Weltmeisterin Antoaneta Stefanowa (7,5/14,5) und Inna Gaponenko (7,5/14) durch.

Die Jugendwertung ging an Sergej Karjakin (8/15,5) vor dem Deutschen David Baramidze (7/13,5).

Grischuk - Vaganian

CCM4 ORDIX Open (10), 2004

1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3
 ♖b6 5.♗f3 ♘d7 6.♙d3 ♘b5
 7.dxc5 ♙xc5 8.b4 ♙f8 9.0-0
 ♙xd3 10.♗xd3 ♗e7 11.♗a3
 ♗ec6 12.♗b5 ♗d7 13.♙f4 h6
 14.a3 a6 15.♗d6+ ♙xd6
 16.exd6 0-0 17.c4 e5 18.♙e3
 d4 19.♙d2 ♗ae8 20.♗fe1 ♗e6
 21.c5 ♗d8 22.a4 ♗f6 23.♗e4
 ♗c8 24.♗ac1 ♗d8 25.♗d5 g5
 26.h3 ♗g6 27.b5 axb5
 28.axb5 e4 29.♗xd4 ♗f5
 30.♗h2 ♗xc5 31.♙c3 f6
 32.♗g4 ♗f7 33.♗e3 ♗g6
 34.♙b4 ♗xc1 35.♗xc1 ♗fe5
 36.♗c7 f5 37.♗d5 ♗f7 38.♗b6
 ♗h7 39.♙c3 ♗g6 40.♗xb7
 ♗e8 41.♗c7 ♗b8 42.♗xd7
 ♗xd7 43.b6 ♗xb6 44.♗h2 ♗b5
 45.♗a4 ♗b3 46.♗a8 ♗b8
 47.♗c6 ♗d8 48.♗b7 ♗c2
 49.♗c4 ♗xf2 50.♗e6+ ♗h5
 51.♙e1 ♗xe1 1-0

Grischuk - Bacrot

CCM4 ORDIX Open (7), 2004

1.e4 e5 2.♗f3 d6 3.d4 exd4
 4.♗xd4 ♗f6 5.♗c3 ♙e7 6.♙e2
 0-0 7.0-0 ♗e8 8.♙f3 c6 9.♙f4
 a5 10.h3 a4 11.♗d2 ♙f8 12.g4
 ♗fd7 13.♗ad1 ♗e5 14.♙g2
 ♗c4 15.♗c1 ♗a5 16.♗ce2 d5
 17.b3 ♗b6 18.♗g3 dxe4
 19.♗xe4 axb3 20.axb3 ♗d5

Rang	Titel	Teilnehmer	TWZ	Punkte
1.	GM	Grischuk,Alexander	2720	9,5
2.	GM	Vaganjan,Rafael	2642	9,0
3.	GM	Rublevsky,Sergei	2655	9,0
4.	GM	Dautov,Rustem	2624	9,0
5.	GM	Zvaginsev,Vadim	2650	9,0
6.	GM	Seirawan,Yasser	2631	9,0
7.	GM	Morozevich,Alexander	2743	9,0
8.	GM	Greenfeld,Alon	2567	9,0
9.	GM	Bacrot,Etienne	2712	8,5
10.	GM	Pinter,Jozsef	2523	8,5
11.	GM	Graf,Alexander	2661	8,5
12.	GM	Almasi,Zoltan	2644	8,5
13.	GM	Sadvakasov,Darmen	2626	8,5
14.	GM	Landa,Konstantin	2584	8,5
15.	GM	Naiditsch,Arkadij	2576	8,5
16.	GM	Nielsen,Peter-Heine	2652	8,5
17.	GM	Milov,Vadim	2683	8,5
18.	IM	Vorotnikov,Vladislav V.	2441	8,5
19.	IM	Cmilyte,Viktorija	2448	8,5
20.	GM	Karjakin,Sergey	2591	8,0
21.	FM	Euler,Gerd	2363	8,0
22.	GM	Lalic,Bogdan	2547	8,0
23.	GM	Kritz,Leonid	2541	8,0
24.	GM	Ehlvest,Jaan	2627	8,0
25.	GM	Berelovich,Aleksandar	2545	8,0
26.	GM	Kogan,Arthur	2559	8,0
26.	GM	Shchekachev,Andrej	2533	8,0
28.	GM	Ubilava,Elizbar	2517	8,0
29.	IM	Wall,Gavin	2405	8,0
30.	IM	Solleveld,Maarten	2486	8,0
31.	GM	Ponomariov,Ruslan	2722	8,0
32.	GM	Teske,Henrik	2542	8,0
33.	GM	Volokitin,Andrej	2638	8,0
34.	GM	McShane,Luke-James	2643	8,0
35.	WGM	Pähtz,Elisabeth	2396	8,0
36.	GM	Georgiev,Kiril	2626	7,5
37.	GM	Bologan,Victor	2663	7,5
38.	GM	Baklan,Vladimir	2595	7,5
39.	GM	Varga,Zoltan	2592	7,5
40.	GM	Pelletier,Yannick	2597	7,5
41.	GM	Levin,Felix	2506	7,5
42.	GM	Agrest,Evgenij	2612	7,5
43.	GM	Kobalija,Mihail	2643	7,5
44.	GM	Jussupow,Artur	2583	7,5
45.	GM	Hort,Vlastimil	2524	7,5
46.	GM	Czebe,Attila	2487	7,5
47.	GM	Rustemov,Alexander	2589	7,5
47.	GM	Potkin,Vladimir	2547	7,5
49.	GM	Van den Doel,Erik	2629	7,5
50.	GM	Chuchelov,Vladimir	2574	7,5

21.♙g3 ♗c3 22.♗xc3
 ♗xc3 23.♗d2 ♗xd2
 24.♗xd2 ♗a6 25.♗xc6
 bxc6 26.♙xc6 ♙b4
 27.♗d4 ♙e6 28.♙xa8
 ♗xa8 29.♗a1 ♙c5
 30.♗da4 ♙c8 31.b4
 ♙d4 32.♗d1 ♙f6 33.b5
 ♗c7 34.♗xa8 ♗xa8
 35.c4 ♗b6 36.c5 ♗a4
 37.c6 h5 38.c7 ♗b6
 39.♗d6 ♗d7 40.b6 h4
 41.♙h2 ♗f8 42.♗xd7
 ♗e8 43.♗d2 ♙b7
 44.♙f4 g6 45.♗a2 ♗d7
 46.♗d2+ ♗c8 47.♙e3
 ♙c6 48.f4 ♙e7 49.♗f2
 f5 50.g5 ♙b5 51.b7+
 ♗xb7 52.♗b2 ♗xc7
 53.♗xb5 ♗c6 54.♗b1
 ♙d6 55.♗f3 1-0

Morozevich

Grischuk

CCM4 ORDIX Open (11), 2004

1.e4 e5 2.♗f3 ♗c6
 3.♙b5 a6 4.♙a4 ♗f6
 5.d3 b5 6.♙b3 ♙c5 7.a4
 ♗b8 8.axb5 axb5
 9.♗c3 d6 10.♙g5 ♙g4
 11.♗d5 ♗d4 12.c3
 ♗xb3 13.♗xb3 c6
 14.♗xf6+ gxf6 15.♙h4
 ♗g8 16.♗c2 ♗a8
 17.♗d2 ♙h5 18.d4 ♙a7
 19.♙g3 ♗f8 20.♗d3
 ♗g7 21.♗h4 ♙g6 22.d5
 cxd5 23.♗xd5 b4
 24.♗xg6 hxg6 25.h4
 bxc3+ 26.bxc3 ♙c5
 27.h5 gxh5 28.♗e2
 ♗c8 29.♗xa8 1/2-1/2



Mensch gegen Maschine:

The Baron vs Aronian

Der Hüne Richard Pijl (2,06m) lebt mit seiner Frau Cantia und seinen drei Töchtern, den Zwillingen Tessa und Merel und und der um ein Jahr jüngeren Renske im niederländischen Teteringen. Pijl studierte Computerwissenschaften in Delft und arbeitet zur Zeit als Netzwerkentwickler für mobile Netzwerke für Ericsson.



Der Familienvater spielt auch selber Schach und sein Rating liegt zur Zeit bei 1809. Er arbeitet 20 bis 30 Stunden pro Woche an seinem Hobbyprojekt *The Baron*.

Sein Programm hat mehrere Turniere in Holland und Deutschland gespielt und konnte immer einen respektablen Platz in der Tabelle erreichen. Es ist immer schwierig einen geeigneten Namen für ein Schachprogramm zu finden, und auch Richard Pijl hat sich lange Zeit schwer getan.

Da er lange zweiter Vorsitzender seines Schachvereins *De Baronie* war, schien es ihm angebracht den Namen in seinem Programm zu verwenden.

Einige Monate nachdem Pijl sein Programm *The Baron* getauft hatte, schaute er bei Google nach, wie bekannt sein Programm mittlerweile war und stieß beim googlen auf viele Schachwebseiten mit dem Thema Baron von Kempelen, dem Erfinder des legendären Schachcomputers *Der Türke* aus dem 18. Jahrhundert.

Das war ein noch besserer Grund, mein Programm The Baron zu nennen, schmunzelt Pijl. Der Hüne aus Teteringen hat bereits einige informative Artikel über sein Programm in der niederländischen Fachzeitschrift Computerschaak veröffentlicht und der nächste Schritt seines Programms ist eine Weltpremiere:

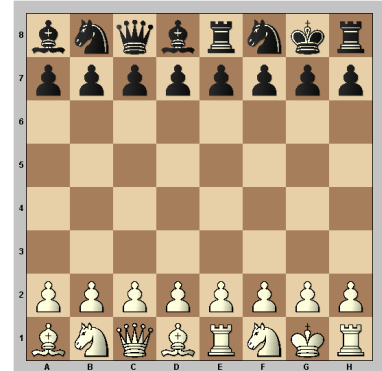
The Baron spielte am 4. August zwei *Chess960* Partien gegen Levon Aronian. Natürlich ließ es sich Pijl nicht nehmen sein Programm während der Exhibition selbst zu bedienen.

Sehen Sie hier die zweite Partie des Matches Aronian vs *The Baron*:

The Baron - Aronian

CCM4 Chess960 Match
Mensch vs. Maschine, 2004

SP 113



1.d4 c5 2.dxc5 ♖xc5 3.a3 b5
 4.b4 ♜c8 5.e4 e6 6.♗e2 a6
 7.c4 bxc4 8.♞xc4 ♞xc4
 9.♗xc4 ♖g6 10.♗d4 h5
 11.♞fd2 h4 12.0-0 ♗f6
 13.♗xf6 gxf6 14.♞e3 ♔g7
 15.♞b3 ♞c8 16.♞1d2 ♞hd8
 17.g3 d5 18.exd5 ♗xd5
 19.♞c5 a5 20.♗xd5 ♞xd5
 21.♞db3 axb4 22.axb4 ♞c6
 23.♞c1 ♞ge7 23...♞xb4?
 24.♞xe6+! ± 24.h3 ♞xb4
 25.♞e4 ♞d3 26.♞g4+ ♔f8 1/2-1/2



Chess Classic Mainz 2005 Rückblick

Simultan gegen die TOP-Spieler:

GM Alexei Shirov an 40 Brettern im Standard Simultan und Peter Svidler an 20 Brettern im Chess960 Simultan

Standard Simultan

Super-GM Alexei Shirov gab sich die Ehre, gegen 40 schachbegeisterte Herausforderer einen Simultankampf zu spielen. Die Brettverteilung war ebenfalls äusserst delikate: 20 Weißpartien und 20 Schwarzpartien lagen unter des Meisters Hand. Um 21:35 Uhr endete schließlich die letzte Partie...

Der Startschuß wurde um 16:30 Uhr abgegeben, und von nun an waren nicht nur die Teilnehmer aufgeregt, nein, Shirov selbst zeigte in der ein und anderen Partie Nerven: nach drei Stunden musste der spanische Matador das erste Mal das Handtuch werfen. Drei weitere Verluste sollten noch folgen.

Die Bezwingen Shirovs waren FM Volker Seifert (Elo 2323 / Dresdner SC 1898), Paul Hoffmann (Elo 2238 / Dresdner SC 1898), FM Thomas Michalczak (Elo 2364 / SV Plettenberg) und – als Underdog Rudolf Weinzierl (DWZ 1738 / TSV Rohrbach). Dazu musste der Meister in 11 Partien ins Remis einwilligen.

Sehr zur Freude u. a. von Chess Tiger Timo Schönhof, der einen halben Punkt verbuchen konnte.

Michalczak - Shirov

CCM4 Standard Simultan, 2004

1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘c3 ♗f6
 4.♙g5 dxe4 5.♗xe4 ♙e7
 6.♙xf6 ♙xf6 7.♗f3 0-0 8.♖d2
 ♗d7 9.0-0-0 b6 10.♗f4 ♙b7
 11.♙c4 ♙d5 12.♙d3!? ♙e7
 13.c4 ♙b7 14.h4 b5 15.d5
 exd5 16.cxd5 ♗b6 17.♗eg5
 g6 18.♗xh7!!+- ♗xd5 19.♗h6
 ♖d6 20.♗hg5 ♗f6 21.h5
 1-0

Chess960

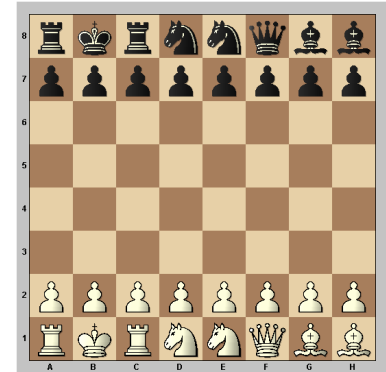
17:3 Punkte, vier Remis sowie einen ganzen Punkt gegen Björn Weick (DWZ 2072) vom Traditionsclub SC Frankfurt-West gab Peter Svidler im Chess960 ab. *Das sei ein gutes Resultat, nein, ein sehr gutes, korrigierte sich Svidler. Das Simultan ist unglaublich schwer gewesen, weil viele seiner Gegner meine Züge nachmachten. Das war nicht fair, ulkte der Chess960 Weltmeister, um dann ein positives Fazit zu ziehen: Das Simultan war eine gute Vorbereitung auf mein morgiges Duell gegen Levon Aronian.*

Und er sollte Recht behalten, obwohl ihm die folgende bittere Pille nicht geschmeckt haben dürfte:

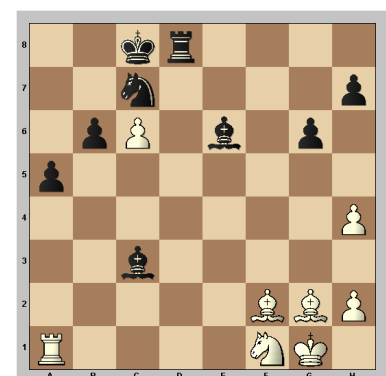
Svidler - Weick

CCM4 Chess960 Simultan, 2004

SP959



1.f4 c5 2.e4 d6 3.♗e3 g6 4.g3
 ♗c6 5.c3 e6 6.♖e2 ♖e7 7.♗f3
 ♗c7 8.♙f2 8.e5!? dxe5 9.fxe5
 ♗xe5 10.♗xe5 ♙xe5 11.♗c4
 ♙f6 12.♗a5 ♗d5 13.c4 ♖c7
 14.♗b3 ♗e7 15.♙xc5∞
 8...♙e8?! 9.0-0 8...f5!? 9.d3
 ♙f7 Δ10...0-0 9...f5 10.e5 dxe5
 11.♗xe5 ♗xe5 12.fxe5 ♗xe5
 13.b4 ♙f6 14.bxc5 e5 15.d3
 15...0-0-0 16.♙ab1 e4 17.dxe4
 fxe4 18.c6 b6 19.a4?!
 19.♙b4!? ♖c5 20.♙xe4 ♖xc3∞
 19...♙xc3 20.a5? ◁20.♙fd1
 ♙xd1+ 21.♗xd1 ♙a5 22.♙e3†
 20...♙xa5 21.♙b2 ♙d3 22.♙g2
 ♙c3 23.♙c2 ♖b4 24.♙d1 ♙ed8
 25.♙cc1 ♙b3 26.♖g4+ ♙e6
 27.♖h4 ♙xd1+ 28.♗xd1 ♙d2
 29.♙a1 e3 30.♗xe3 ♖xh4
 31.gxh4 a5 32.♗f1 ♙c3→



0-1 (Björn Weick)



Chess Classic Mainz 2005 Rückblick

Die Weltmeister geben sich die Ehre:

WM Antoaneta Stefanova und WM Vishy Anand beim Handicap-Blitz

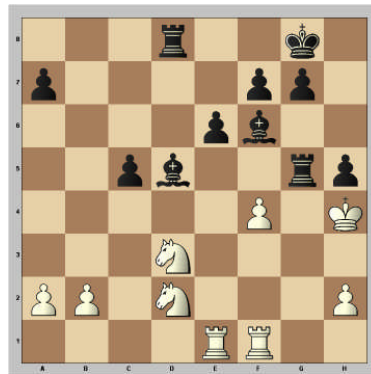
Am 04.08.2004 spielte das estnische Super-Model Carmen Kass eine Blitzpartie gegen Viswanathan Anand. Der Zeitvorteil der Präsidentin des Estnischen Schachverbandes von fünf gegenüber zwei Minuten (plus zwei bzw. eine Sekunde pro ausgeführten Zug) schwand zusehends. Als Carmen Kass einen Bauern fraß und feststellte, dass das schlecht war, schaute die Grazie den Inder fragend an. Der schmunzelte - wie die ganze Partie über - und sagte ihr, sie dürfe den Zug gerne zurücknehmen.

Der sympathische Inder zeigte sich bis zum Schluss ganz als Gentleman: Als er in zwei Zügen matt setzen konnte und Carmen Kass die Zeit überschritt, bot er ein Remis an. Das war aber auch das einzige Geschenk, das der „Tiger von Madras“ an diesem Tag gab.



Kass - Anand CCM4 Exhibitions (1), 2004

1.e4 c5 2.♘c4 e6 3.♖e2 ♗c6
 4.c3 ♙e7 5.♗f3 d5 6.♙b5 ♗f6
 7.♙xc6+ bxc6 8.♗e5 ♖c7 9.d4
 cxd4 10.cxd4 0-0 11.0-0 dxe4
 12.♙f4 ♗d5 13.g3 ♗xf4
 14.gxf4 c5 15.♖xe4 ♙b7
 16.♖d3 ♗ad8 17.♗d2 ♗xd4
 18.♖e3 ♗fd8 19.♗ec4 ♖xf4
 20.♖xf4 ♗xf4 21.f3 ♙d5
 22.♗e5 ♗f5 23.♗ae1 ♙f6
 24.♗d3 ♙d4+ 25.♔g2 h5
 26.♔g3 ♗g5+ 27.♔h4 ♙f6
 28.f4



1/2-1/2

Die restlichen Blitzpartien gegen den Mainzer Oberbürgermeister Jens Beutel, den Sponsor von Vizemeister SC Baden-Oos, Wolfgang Grenke, Frankfurt-West-Altmeister Ferdinand Niebling, Internet-Gewinner Stefan Hütte (er ersteigerte das Recht für 500 Euro) und Vincent Bremer (ebenfalls Internet-Ersteigerer) gewann Anand.

Der OB wollte noch unbedingt eine Zusatzpartie spielen, die ihm gerne gewährt wurde. Er verlor auch diese:

Beutel - Stefanova CCM4 Exhibitions (2), 2004

1.e4 e5 2.♗f3 ♗c6 3.♙b5 a6
 4.♙a4 ♗f6 5.0-0 b5 6.♙b3 ♙c5
 7.c3 d6 8.d4 ♙b6 9.♗e1 0-0
 10.a4 h6 11.d5 ♙b7 12.h3
 ♗e7 13.♗bd2 c6 14.c4 ♙c5
 15.♗f1? 15...bxc4 16.♙xc4
 cxd5 17.exd5 ♗exd5 18.♙d2
 ♖b6 19.♗b1? ♙xf2+ 20.♔h1
 ♙xe1+ 21.♙xe1 ♗f4 22.b4
 ♖c6 23.♙b3 ♗xh3 24.♗e3
 ♗f4 25.♖c1 ♖e4 26.♗c4 ♖g6
 27.♖d2 ♗e4 28.♖c2 ♗ac8
 29.♖b2 ♙d5 30.♖c2 0-1

Kein Erbarmen zeigte Weltmeisterin Antoaneta Stefanova. Die Bulgarin bezwang alle sechs genannten Gegner.

Kass hatte so viel Freude, dass sie ebenfalls ein zweites Mal gegen Stefanova antrat. Hatte sie in der ersten Partie doch immerhin rund 40 Züge durchgehalten. Offenbar verstanden sich die beiden Schönheiten blendend, denn nicht nur vor und nach den Partien unterhielten sie sich den Tag über lange und lachten gemeinsam. Das Blitzen der Weltmeister war eine große Sensation, die ebenfalls im Internet bei der Versteigerung großen Anklang fand und bei den kommenden Chess Classic 2005 wiederholt wird.

